



NATURPARKBOTE THÜRINGER WALD 7+8/2015

+++ Informationen rund um Bildung, Projekte, Natur und Wald +++

TERMINE NACHRICHTEN VERÖFFENTLICHUNGEN NATURKALENDER

In dieser Ausgabe

Termine

+++ Veranstaltungstermine Juli und August 2015
+++ Wanderungen und Sondertouren der Naturparkführer 2015
+++ Tiere des Jahres, 19.4.-30.8. Ausstellung, Museum der Natur Gotha

Nachrichten

+++ Gipfeltreffen der Sensenmäher in Scheibe-Alsbach
+++ Verregnete Premiere für Naturparkfest im Rennsteiggarten Oberhof

Veröffentlichungen / Medien

+++ Bis bald im Wald - Ein neues Thüringer Kinderbuch
+++ Neuerscheinung „Rennsteig-Radweg“ 3. stark überarbeitete Auflage
+++ Routenführer Naturpark-Route und Thüringer Wald Card 2014-2015

Naturkalender

+++ Juli/August +++ Rotes Ordensband, Echtes Johanniskraut



Rotes Ordensband
Foto: M. Hoffmann
<http://bund-nrw-naturschutzstiftung.de>

Termine

Veranstaltungen Juli und August 2015 im Naturpark Thüringer Wald

Datum	Ort	Veranstaltung # Veranstalter
5.7. 10-18 Uhr	Schneekopf	17. Gipfeltreffen mit dem 8. Landkreisfest am Rennsteig # Gehlberg und Ilmkreis http://ilm-kreis-unterwegs.de/gipfeltreffen/
20. bis 26.7. 25. u. 26.7. 26.7.	Steinach Schlosshof und Dr.-Max-Volk-Straße	10. Steinacher Bildhauersymposium mit kulturellem Rahmenprogramm Kunsthandwerkermarkt # Tourismus- und Gewerbeverein Steinach e. V. http://steinach-thueringen.de/tourismus-und-freizeit/maerkte-und-feste/steinacher-bildhauersymposium.html
23.8. 15-17 Uhr	Bad Liebenstein Schlosspark Altenstein	Sommerkonzert im Schlosspark Altenstein mit Salonorchester "Meininger Melange" # Förderverein Altenstein-Glücksbrunn e. V. Weitere Termine 2015: http://www.nothnfr.de/schloss-altenstein/veranstaltungskalender

Natur und Kultur - Touren der Naturparkführer

Erleben Sie bei den Touren der Naturparkführer interessante Begegnungen mit dem Thüringer Wald:

http://www.naturpark-thueringer-wald.eu/naturparkfuehrer.html?&no_cache=1

Wanderungen und Sondertouren der Naturparkführer 2015.

Sondertouren mit Naturparkführer Ralf Kirchner:

Tour zum 17. Augustenthaler Köhlerfest

13. Sept. 2015

„Tag des Geotop“, Griffel, Eisenerz und Wetzstein

20. Sept. 2015 - Entlang aufgelassener Eisenstein-, Griffel-schiefer- u. Wetzsteinbrüchen von Rabenäußig nach Hämmern.

„Tag des Geotop“, Zinselhöhlenabschlussstour

27. Sept. 2015

Tour zum Tag der Dt. Einheit, Effelder, Von der

„Staatsgrenze West“ zum „Grünen Band“

3. Okt. 2015

Sagentour auf historischen Hohlwegen, Rund um Rauenstein

14. Nov. 2015

Infos: http://www.naturpark-thueringer-wald.eu/fileadmin/user_upload/dokumente/Touren_mit-Naturparkfuehrer-Ralf-Kirchner-2015.pdf

Kontakt: Ralf Kirchner, Flurweg 8, 96528 Rauenstein, mobil 0173 6767696, www.gebirgspfade.de



Tiere des Jahres - 19.4. bis 30.8. Ausstellung im Museum der Natur Gotha

„Seit 1971 wählen Naturschutz- und Umweltverbände den „Vogel des Jahres“. Der erste war der Wanderfalke. Weitere Vogelarten folgten: Steinkauz, Eisvogel, Schleiereule, Weißstorch, Rebhuhn, Kiebitz, Feldlerche, Rotmilan, Grünspecht und 2015 der Habicht. Diese Kampagne war so erfolgreich, dass weitere Umweltverbände und Naturschutzvereine „Naturobjekte des Jahres“ bestimmten. Jedes Jahr werden deshalb nicht nur Vögel, sondern auch andere gefährdete Tiere, Pflanzen und Lebensräume bestimmt. Man informiert über sie und führt Schutzkampagnen durch. In der Sonderausstellung präsentiert das Museum der Natur elf Tiere des Jahres, darunter Feldhase, Habicht, Sumpfschildkröte, Brandseeschwalbe, Gefleckte Heidelibelle und Schmetterlinge wie den Silbergrünen Bläuling und das Rote Ordensband.“ (red)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 - 17 Uhr, montags geschlossen, an Feiertagen geöffnet

Museum der Natur Gotha: Schlotheim-Kabinett, Schloss Friedenstein, 99867 Gotha

Tel. (03621) 82 34 - 0 Fax (03621) 82 34 - 57 service@stiftung-friedenstein.de, www.stiftung-friedenstein.de

Impressum (Hrsg.)

Naturpark Thüringer Wald e.V.

98678 Sachsenbrunn/ OT Friedrichshöhe
Rennsteigstraße 18

verband@naturpark-thueringer-wald.de

www.naturpark-thueringer-wald.de

Vorsitzender: Tilo Kummer

Amtsgericht Hildburghausen, VR 316,

Steuernummer: 171/141/09436

naturpark-bote-1507u08

Ansprechpartner

Tel. 03 67 04 / 70 99 -0 Fax -19

Florian Meusel, Geschäftsführer.....Durchwahl -10

Uwe Börner, Projektmanagement, Buchhaltung.....-12

Elke Tietz, Regionalentwicklung, Naturpark-Route.....-14

Dr. Gerald Slotosch, Naturpark-Info-Zentren, Umweltbildung,

Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus und Marketing.....-16

Ingo Luther, Agentur Thüringer Wald Card.....-30

Nachrichten

Gipfeltreffen der Sensenmäher in Scheibe-Alsbach Die Gewinner des 14. Bergwiesenmahdwettbewerbs



Am Sonntag, dem 14.6.2015, fand auf der Trautvetterwiese in Scheibe-Alsbach der 14. Bergwiesenmahdwettbewerb statt. 79 Teilnehmer stellten sich dem Wettbewerb, der erneut vom Landschaftspflegeverband Thüringer Wald e.V., vom Verband Naturpark Thüringer Wald e.V. und vom Deutschen Grünlandverband e.V. organisiert wurde. Das ganze Wochenende wurde mit dem II. Heu-Beat und dem mittlerweile 5. Bergwiesenfest insgesamt für alle zum gelungenen Erlebnis. (red)



Männer bis 60 Jahre:
1. Matthias Wirsig, Tissa, (Bild links)
2. Ronny Fuß, Wiesenthal, (rechts)
3. Roland Salzmann, Kaltensundheim, (Mitte)



Männer über 60 Jahre:
1. Gerhard Heym, Suhl Goldlauter, (rechts)
2. Horst Seyfried, Ruhla, (Mitte)
3. Wolfgang Schmidt, Brotterode-Trusetal, (links)



Mannschaften: 1. „Röhmäher“ mit Ronny Fuß, Gerald Denner, Roland Salzmann, 2. „Laudenbach 1“ mit Meiko Lesser, Gerhard Raßbach, Wilhelm Brenn, 3. Rhönmäherinnen mit Martina Kümpel, Andrea Salzmann, Kerstin Genschow.



Frauen bis 50 Jahre:
1. Johanna Ehrlich, Friedrichroda (Bild rechts)
2. Kerstin Genschow (nicht im Bild)
3. Amy Biesmann, Kaltensundheim (links)



Frauen über 50 Jahre:
1. Andrea Salzmann, Kaltensundheim, (links)
2. Martina Kümpel, Andenhausen, (Mitte)
3. Christa Martin, Reurietz, (rechts)



Junioren: 1. Emmelie Lesser, Brotterode-Trusetal, 2. Lars Lesser, Brotterode-Trusetal, 3. Willi Kreiß, Kaltensundheim, 4. Maximilian Schmidt, Merbelsroth, 5. Gwenda Rode, Reurietz, 6. Frhad Gwenschow, Klings/Rhön, 7. Michel Zimmermann, Görsbach, 8. Paul Jäger, Erlau

Kontakt: Landschaftspflegeverband Thüringer Wald e.V., Rennsteigstraße 16, 98678 Sachsenbrunn/OT Friedrichshöhe
Tel: 03 67 04 / 8 05 97, Fax: 03 67 04 / 70 99 19; Email: info@lpv-thueringer-wald.de

Verregnete Premiere für Naturparkfest im Rennsteiggarten Oberhof



„Wo kommt ein Novembertag im Juni her? Diese Frage stellten sich wohl alle Teilnehmer des 13. Naturparkfestes, das in diesem Jahr einmal nicht in Ruhla, sondern im Rennsteiggarten Oberhof gefeiert wurde. Ca. 20 Händler und Aktive aus der Region und sogar aus Hannover hatten ihre Stände aufgebaut, der Naturpark Thüringer Wald, der Geopark Inselsberg-Drei Gleichen, das Forstamt Oberhof und viele andere waren dabei. Ein Bus mit der Ruhlaer Kindertanzgruppe, dem Barchfelder Karnevalsverein und vielen gutgelaunten Interessierten war extra angereist. Sunshine Brass aus Suhl brachte tolle Jazz-Stimmung mit. Und doch - die Regenwolken waren nicht zu vertreiben. So fiel das verregnete Fest viel kleiner aus, als geplant. Aber alle waren sich einig: „Schön ist es im Rennsteiggarten, und es hat riesig Spaß gemacht.“ Danke allen, die so tapfer durchgehalten haben. Und danke den Organisatoren und Mitarbeitern des Rennsteiggartens.“ [1]



Die Tanzdarbietungen mussten wegen Starkregen abgebrochen werden. Immerhin beteiligten sich aber sieben Gruppen mit 24 Kindern sowie eine Familie mit drei Mitgliedern an den Naturparkspielen. Alle bekamen als Anerkennung einen Stoffbeutel mit Bleistift, Kugelschreiber und Becherlupe sowie die Gewinner der 1., 2. und 3. Plätze Gutscheine für Eintritte in die Tropfsteinhöhle Kittelsthal oder in den Rennsteiggarten – letzteres auch ein Trost, bei besserem Wetter dorthin zu kommen. Dennoch waren Tilo Kummer, Vorsitzender des Naturparks Thüringer Wald e.V., und Geschäftsführer Florian Meusel mit der gelungenen Organisation sehr zufrieden. „Für das Wetter kann ja keiner was, aber vielleicht kommt ja auch eine andere Gemeinde mal auf die Idee, so ein Fest gemeinsam mit dem Naturpark und vielen Partnern auszutragen“, meint Frank Meyer, Geschäftsführer der Rennsteiggarten gGmbH. „In Ruhla sehnen sich die Leute jedenfalls auch wieder nach ihrem Fest“, so abschließend Silke Möller, die für Kultur und Tourismus zuständige Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Ruhla.

dgs und [1] Silke Möller, <http://www.ruhla.de>, – dort auch viele Bilder vom Naturparkfest 2015.

Kontakt: Rennsteiggarten Oberhof, Am Pfanntalskopf 3, 98559 Oberhof, Tel. 036 842 / 222 45
www.rennsteiggartenoberhof.de und www.naturpark-thueringer-wald.de

Veröffentlichungen/ Medien

Bis bald im Wald – Ein neues Thüringer Kinderbuch

„Thüringen und Wald werden ja oft in einem Atemzug genannt. Aber was wissen die Thüringer von ihrem Wald? Immer weniger. Darum haben sich einundzwanzig Thüringerinnen und Thüringer zusammengetan, um das Kinderbuch „Bis bald im Wald“ (für 9- bis 13-Jährige) zu schreiben und zu illustrieren. Die Geschichten erzählen von den geheimnisvollen Düften im Wald und der Kraft der Waldpflanzen, von Wölfen, Wildschweinen und Luchsen, aber auch von wichtigen Winzlingen wie den Waldameisen und anderem Getier. Und natürlich werden in einem Waldbuch auch Geschichten über den Wald, also die Bäume darin, erzählt. Und manchmal steht der Fuchs direkt vor der Haustür. Sachtexte ergänzen die Geschichten mit Fakten rund um den Wald. Die Autorinnen/Autoren und Geschichten im Einzelnen:

Hexensee – von Ingrid Annel aus Erfurt-Tiefthal

Wolfszeit – von Antje Babendererde aus Liebengrün

Gefräßiger Wald – von Matthias Biskupek aus Rudolstadt

Fuchshaft – von Daniela Danz aus Kranichfeld

Immer der Nase nach - Hier riecht es ja wie ... im Wald – von Jörg Dietrich aus Weimar

Erle Merle – von Elisabeth Dommer aus Altenburg

Honigtau – von Anne Gallinat aus Saalfeld

Rehbraten – von Rainer Hohberg aus Hummelshain

Trockenes Laub – von Heidrun Jänchen aus Jena

Sommersprossen – von Simone Knodel aus Großlohra

Shooting oder Der Sturz vom Krötenkopf – von Siegfried Nucke aus Tabarz

Eine unheimliche Begegnung – von Ursula Schütt aus Suhl

Alles ist gut, solange du wild bist – von Verena Zeltner aus Neustadt an der Orla

Ulf Annel aus Erfurt-Tiefthal schrieb für das Buch witzige Wald-Gedichte.

Die Illustrationen stammen von Marie Geißler, Ina Hattenhauer, Stefanie Jeschke, Alexander von Knorre, Rosa Linke, Nadja Rümelin, Franziska Walther des Weimarer Studios ZEICH MAL. Alles junge Zeichnerinnen und Zeichner, die sich schon einen guten Namen in der Buchbranche gemacht und einige Preise abgeräumt haben. Das Buch wurde von der Thüringer Kulturstiftung gefördert. Es ist ein Projekt des Verbandes deutscher Schriftsteller/Landesverband Thüringen, unterstützt durch den Friedrich-Bödecker-Kreis e.V.“ (red)

Daten zum Buch: 186 Seiten, Hardcover, Format 23,5 x 16,6, ISBN: 978-3-943767-41-4, Preis 12,90 €

Link zum Verlag: <http://www.klakverlag.de/programm-und-onlineshop/klak-jung/>



Neuerscheinung: „Rennsteig-Radweg“



Der Verlag grünes herz hat den Radführer „Rennsteig-Radweg“ neu herausgegeben. Der Radwanderführer teilt die 199 Kilometer lange Strecke in vier Etappen ein. Dabei floss teilweise eine neue Streckenführung in diese dritte Auflage ein. Die 16 Kartenblätter im Maßstab 1:50.000 geben sowohl den Routenverlauf der ausgeschilderten Hauptroute als auch der empfehlenswerten Nebenrouten und Abstecher detailliert wieder.

Autoren: Lutz Gebhardt, Thomas Fitzke. Preis: 8,95 €, 90 Seiten; Format: 12,5 x 20,5 cm, Spiralgebundene Broschur, 48 Fotos, ISBN: 978-3-86636-140-9

Verlag grünes herz, PF 100564, 98684 Ilmenau/Thür., Tel.: 03677/ 63025

Email: bestellung@gruenes-herz.de im Web unter: www.gruenes-herz.de

Interessante Tipps zum Landschaftserleben im Naturpark Thüringer Wald -



Der Naturpark Thüringer Wald besitzt ein starkes Trio, das eigentlich jeder Einheimische haben müsste. Denn wo bekommt man Ideen für Wochenende und Freizeitgestaltung auf einen Blick, wo dazu auch noch kostenünstige Angebote zum Essen und Trinken, zu Aktion und Sport, zu Freizeit und Wellness, zu Natur und Kultur, zu Landschaft und Erleben - und das für einen unschlagbaren Preis?

... im einzigartigen Routenführer Naturpark-Route und ...

Der Routenführer hält Infos zu den Streckenabschnitten und zu den mehr als 125 Sehenswürdigkeiten parat. Das Spiralbuch mit 138 Seiten und handlicher Größe von 17 x 23 cm enthält eine Übersichtskarte und 14 Detailkarten im Maßstab 1:120.000. Der Routenführer ist zum Nettopreis von 7,00 € in allen Naturpark-Informations-Zentren, Tourist-Informationen, im Buchhandel, in Geschäftsstellen der Zeitungsgruppe Thüringen erhältlich oder direkt bei:

Naturpark Thüringer Wald e.V., Rennsteigstraße 18, 98678 Sachsenbrunn/OT Friedrichshöhe, Tel.: 036704/70990 Email: verband@naturpark-thueringer-wald.de

im Web unter www.thueringer-wald.com oder beim

Verlag grünes herz, PF 100564, 98684 Ilmenau/Thür., Tel.: 03677/ 63025

Email: bestellung@gruenes-herz.de im Web unter: www.gruenes-herz.de

... in der Thüringer Wald Card Edition 2014-2015

Der Erlebnisführer Thüringer Wald ist das familienfreundliche Begleitheft zur Thüringer Wald Card. Er bietet vielfältige Informationen zu über 300 Angeboten und den dort gewährten Rabatten und Bonusleistungen. Das Werk hat 212 Seiten in der Größe von 11 x 21 cm. Eine

Übersichtskarte macht die Planung leicht. Aber nicht der Erlebnisführer, sondern die Card selbst ist besonders für Familien mit Kindern günstig, gilt sie doch **ein Jahr lang** für einen Erwachsenen **und** ein Kind bis zum Alter von 12 Jahren. Die Vorteilscard kostet 5,00 € und der Erlebnisführer 4,50 €. Beides gibt's in Naturpark-Informations-Zentren und Touristinformationen oder direkt bei:

Agentur Thüringer Wald Card, Rennsteigstraße 18, 98678 Sachsenbrunn/OT Friedrichshöhe,

Tel.: 036704/709930. Email: l.luther@naturpark-thueringer-wald.de oder www.thueringer-wald-card.info



Naturkalender Juli

Natur und Mensch: Bei Sommergewitter nicht unter Bäume stellen, mit Füßen eng aneinander hinhocken!

Forstwirtschaft: Kulturpflege, Unkrautbekämpfung, Wegebau, Instandsetzung der Gatter, Pflege der Wasserdurchlässe, Beobachtung Forstschädlinge (Borkenkäfer), Wildschadensverhinderung durch Ablenkfütterungen

Landschaftspflege: Heumahd auf den Bergwiesen (erlaubt ab 20.6.)

Blühende Bäume und Sträucher: Waldrebe, Brombeere, Winterlinde u.a.

Blühende Pflanzen: Akelei, Hasenkleee, Weiderich, Tausendgüldenkraut, Goldrute, Rainfarn, Ackerkratzdistel, Springkraut, Nachtkerze, Helmkraut, Stacheldistel, Weidenröschen, Roter und Blassgelber Fingerhut, Großblütige Königskerze, Hainklette, Nessel-blättrige Glockenblume u.a.

Naturkalender August

Natur und Mensch: Erhöhtes Verkehrsunfall-Risiko in der „Blattzeit“ (Paarungszeit) der Rehe! In der Dämmerung und in Straßenschnitten mit dem Gefahrenzeichen „Wildwechsel“ (Zeichen 142 der StVO) ist besondere Vorsicht geboten!

Forstwirtschaft: Bodenvorbereitung für Herbstkulturen, Beobachtung forstlicher Schadinsekten, Baumschau

Blüten: Rundblättrige Glockenblume, Habichtskraut, Schafgarbe, Belfuß

Pilze: Marone, Steinpilz, Birkenpilz, Hallimasch, Fliegenpilz, Pantherpilz, Riesenschirmpilz

Früchte: Eibe, Esche, Eberesche, Sommer- und Winterlinde, Hasel, Brombeere

Paarung: Reh, Baum- und Steinmarder, Dachs

Nachwuchs: Schlingnatter, Kreuzotter, Smaragdeidechse, Hase, Kaninchen, Igel, Siebenschläfer

Zugvogel-Abflug: Mauersegler, Kuckuck, Schwarzstorch (Jungvögel ab Mitte August, Altvögel bis Ende September)

Rotes Ordensband (*Catocala nupta*) – Schmetterling des Jahres 2015

Verborgene Schönheit

„Die BUND NRW Naturschutzstiftung und die Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen haben das Rote Ordensband zum „Schmetterling des Jahres 2015“ gekürt. Die Vorderflügel des Nachtfalters und auch die Raupe zeigen graue Muster, die den Falter und auch die Raupe auf Baumrinde oder Ästen unsichtbar machen. Die auffallend leuchtend rot-schwarz gefärbten Hinterflügel zeigt er bei Störungen.“ [1] „Der Name Ordensband stammt von den schwarzen Hinterflügeln, die „bei dieser Art rot... gebändert sind. Der wissenschaftliche Name „*Catocala nupta*“ kann in etwa als „Braut mit schönen Hinterflügeln“ übersetzt werden.“ [2]

Frühjahrsfraß und Sommernachtsflüge

Die Falter des „Roten Ordensbandes“ sind von Mitte Juli bis Anfang Oktober nachts unterwegs. Doch manchmal, vor allem wenn es schwül und warm ist, kann man die Nachtfalter auch tagsüber und in der Abenddämmerung beobachten. Mit einer Flügelspannweite von bis zu 80 Millimetern gehören sie zu den größten Ordensbändern.“ [2] „Die Überwinterung erfolgt als Ei. Die Raupenzeit beginnt im Mai und endet im Juni. Die Raupen sind grau mit einer rötlichen Tönung. Die Raupen ernähren sich von den Blättern der verschiedenen Weiden- (*Salix spec.*) und Pappelarten (*Populus spec.*) Die Verpuppung geschieht gut versteckt zwischen versponnenen Blättern bis die Falter im Juli erscheinen. Die Falter trinken mittels ihres Saugrüssels gelegentlich Baumsäfte und können, wie alle Ordensbandarten, leicht mit einem Köder angelockt werden.“ [3] Dabei gibt es „einen Trick, bei dem Naturschützer die Vorliebe der ausgewachsenen Schmetterlinge für faulende Früchte und Baumsäfte nutzen: Sie kochen aus Birnen oder Äpfeln, Honig und Bier einen Mus, dem sie Hefe, Obstschnaps oder Rotwein beimischen. Den Obstköder streichen sie an die windgeschützte Seite von Bäumen. Nach Einbruch der Dunkelheit kontrollieren sie mit einer Taschenlampe vorsichtig die Köderstellen.“ [2]

Nur noch eine Frage der Zeit

„Als natürliche Lebensräume des Schmetterlings gelten die Auwälder der Flüsse und Bäche sowie feuchte Laub- und Mischwälder, in denen Weiden und Pappeln häufig vorkommen. Er ist auch in Parks und Gärten anzutreffen, in welchen die Futter-Bäume wachsen.“ [1] „Der Schmetterling ist gesetzlich geschützt, steht (noch) nicht auf der Roten Liste Deutschlands bzw. Thüringens. Mit dem Verschwinden der feuchten Wälder ist auch der Lebensraum des Falters in vielen Gegenden Deutschlands fast unbemerkt beschnitten worden.“ [1] „Die offizielle Einstufung auf der Roten Liste als „gefährdet“ scheint daher nur eine Frage der Zeit zu sein.“ [2] Die Kampagne weist seit der ersten Ausrufung des „Waldteufels“ zum Schmetterling des Jahres 2003 auf die Schönheit und Gefährdung dieser Insektengruppe hin.

dgs u. Quellen (Internet zuletzt abgerufen am 30.06.2015)

[1] <http://tev.nabu-thueringen.de/jahresinsekten.html>

[2] http://www.bund-nrw-naturschutzstiftung.de/nc/schmetterlinge_des_jahres/schmetterling_des_jahres_2015_rot_ordensband/

[3] https://de.wikipedia.org/wiki/Rotes_Ordensband

Kontakt Thüringen: Thüringer Entomologenverband, Andreas Kopetz, Im Semmichbache 14, OT Eischleben, 99334 Amt Wachsenburg,

Tel.: 03628-5276102, E-Mail: andreas.kopetz@t-online.de

Kontakt BUND NRW Naturschutzstiftung, Dr. Jochen Behrmann, Merowingerstraße 88, 40225 Düsseldorf

Tel.: 0211-30200514, E-Mail: jochen.behrmann@bund-nrw-naturschutzstiftung.de



Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) – Arzneipflanze des Jahres 2015 https://de.wikipedia.org/wiki/Echtes_Johanniskraut

Traditionell und aktuell große Bedeutung

Der „Studienkreis Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde“ an der Universität Würzburg hat das Johanniskraut zur Arzneipflanze des Jahres 2015 gewählt. Das Kraut ist traditionell und aktuell von großer Bedeutung, aber es ist auch eine „schwierige“ Arzneipflanze. „Noch vor 15 Jahren galt das Johanniskraut als die am besten untersuchte Arzneipflanze, dennoch konnten seine Wirkungsmechanismen bislang nicht vollständig geklärt werden“, sagt Dr. Johannes Mayer, Medizinhistoriker und Mitglied im „Studienkreis Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde“. [1] „Die wichtigsten Wirkstoffe des Johanniskrauts sind die rot färbenden Hypericine. Sie werden in speziellen Drüsen gespeichert und sind als dunkelgefärbte Punkte gut auf den Blüten- und Laubblättern der Pflanze zu erkennen (Bild oben). Den Hypericinen wird ein Potenzial gegen Viren ebenso zugeschrieben wie die aufhellende Wirkung bei depressiven Verstimmungen. Weiterhin enthält die Pflanze das antibakterielle Hyperforin, entzündungshemmende Flavonoide sowie Gerbstoffe und ätherisches Öl, das wegen der Farbe auch Rotöl genannt wird. Therapeutisch verwendet werden Extrakte und Tees aus den blühenden Triebspitzen. Denn reich an Wirkstoffen sind vor allem die Blütenknospen, die geöffneten Blüten (Bild oben) und die noch grünen Fruchtkapseln.“ [1]

Rituelle Namensgebung

„Schon die Germanen verehrten das Johanniskraut als Lichtbringer und Symbol für die Sonne. Geerntet wurde es zur Sommersonnenwende am 21. Juni, und zu Sonnenwendfeiern tragen Frauen und Mädchen Kränze aus Johanniskraut. Mit der Christianisierung verschob sich die rituelle Bedeutung auf Johannes den Täufer, da die Pflanze um den Johannistag (24. Juni) herum blüht.“ [2]

Arzneimittel, Tees und Kampagne

„In jüngster Zeit gab es kontroverse Diskussionen über die Arzneipflanze. Der Grund: Ende der 1990er-Jahre wurde festgestellt, dass Johanniskraut das wichtigste arzneimittelabbauende Enzym (CYP 3A4) in seiner Wirkung verstärkt und darum zu einem erhöhten Abbau anderer Arzneistoffe im Körper führt. ... Deshalb wurden hoch dosierte Johanniskrautpräparate 2003 der Apothekenpflicht unterstellt. Niedrig dosierte Mittel sowie Tee und Rotöl blieben davon ausgenommen.“ [1] Der „Studienkreis Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde“ wählt seit 1999 eine Arzneipflanze des Jahres. Dem Kreis gehören Medizinhistoriker, Ärzte, Apotheker und Biologen an. [1]

dgs u. Quellen (Internet zuletzt abgerufen am 30.06.2015) [1] <http://www.presse.uni-wuerzburg.de/einblick/single/artikel/johanniskr/> [2] https://de.wikipedia.org/wiki/Echtes_Johanniskraut

Kontakt: Dr. Johannes Gottfried Mayer, Institut für Geschichte der Medizin, Universität Würzburg, Tel.: 0931-83264, E-Mail: johannes.mayer@uni-wuerzburg.de